

Gedanken

Von Nessi-chan

Kapitel 32: Der Verräter

So, nachdem ihr eine Zeit gelitten habt, geht's weiter. Ach ja, was bin ich fies! *g* Tja, Snape-Fan halt.
Viel Spaß,
eure Nessi-chan

Der Verräter

(Kapitel 32)

Ein kurzer Blick durch das Fenster machte Severus die Lage klar.

"5 Mann pro Seite, ein paar auf der Straße, konnte die Anzahl nicht genau erkennen.", stellte er nüchtern fest.

"Alles klar."

Auf ein Zeichen warf Severus die Tür auf, beide hechteten hinaus und griffen dabei gleich ein paar Auroren an. Es entbrannte ein heftiger Kampf, bei welchem sich auch Severus und Sirius aus den Augen verloren. Gott sei Dank schien die Patrouille aus Anfängern zu bestehen, sodass die beiden trotz klarer zahlenmäßiger Unterlegenheit eine Chance hatten.

Gerade als Severus die Auroren in seinem Umkreis soweit erledigt hatte und sich nach Sirius umsehen wollte, um zu flüchten, hörte er selbigen schon schreien.

"Das wirst du bitter bereuen, du dreckiger, kleiner Verräter!"

In einiger Entfernung konnte Severus' nachgeschultes Auge Sirius erkennen. Weiterhin erkannte er eine kleine untersetzte Person im Laternenlicht: Peter Pettigrew! Auf das unguete Gefühl hin, dass Sirius gleich etwas verdammt Dummes tun würde, lief Severus auf sie zu und hörte nur Peters überlaute Stimme:

"Sirius! Wie konntest du das nur tun? James und Lily, oh Sirius, wie konntest du nur?"

Während Sirius aufgebracht irgendetwas erwiderte, bemerkte Severus eine kleine Bewegung von Peters hinter dem Rücken verborgenen Händen. Er sah den Zauberstab blitzen, das konnte nur eines bedeuten.

"Sirius, runter!"

Severus sprang ab und riss Sirius mit sich zu Boden. Gerade rechtzeitig um nicht von der Explosion, die Peter ausgelöst hatte, getroffen zu werden. Nach dem ersten Staubwirbel standen die beiden auf und sahen sich um.

"Danke.", murmelte Sirius nur und verzog angeekelt das Gesicht, als Severus ihm einen abgetrennten Finger vorhielt.

"Das war's wohl.", bemerkte Severus. "Das Ende von Peter Pettigrew."

"Schade, dass ich es nicht für mich verbuchen kann.", murrte Sirius, doch dann wurde er ernst. "Zwei Auroren sind mir entkommen, ich nehme an, die sind bald mit Verstärkung zurück."

"Gut."

Severus nickte.

"Dann sieh zu, dass du wegkommst. Ich bleib hier."

"Unmöglich.", erklärte Sirius. "Das wäre unlogisch, um es mit deinen Worten auszudrücken. Mich haben die gesehen. Du warst maskiert, keiner könnte dich identifizieren, aber wenn du dich jetzt stellst, kriegen die uns beide."

"Sirius,..."

"Sev, bitte, du bist von uns wahrscheinlich derjenige, der am ehesten auf Harry aufpassen kann. Weil du einfach so ein verdammt rationaler Typ bist, der immer einen kühlen Kopf bewahrt. Achte auf ihn."

"Mach ich."

Die Männer legten sich gegenseitig die Hand auf die Schulter und sahen sich mit klaren Blicken an.

"So, jetzt mach aber, dass du wegkommst.", bestand Sirius. "Sonst werd' ich noch sentimental."

Mit einem fast amüsierten Blick wandte sich Severus ab und verschwand wie ein Raubtier in der Nacht.

Noch heute fragte sich Severus, ob diese Entscheidung richtig war.

Sicher hatte Sirius Recht, wenn er sagte, dass die Auroren ihn klar erkannt hatten, aber wenn sie sie beide verhaftet hätten, wäre Sirius vielleicht besser davongekommen. Nur um Severus zu decken, hatte Sirius vorgegeben allein gewesen zu sein und hatte all die ungerechten Vorwürfe des Ministeriums allein auf sich genommen.

„Es wären andernfalls vielleicht keine 12 Jahre geworden.“

Und Harry Potter hätte mehr und sicher ein besseres Bild von seinem Paten gehabt.

Ob Remus bei Albus gewesen war oder nicht, hatte Severus bis heute nicht sicher herausbekommen. Er wusste nur, dass Hagrid Harry abholt und ihn nach Surrey in den Ligusterweg gebracht hatte. Dort hatte sich dann Albus der Sache angenommen.